

Telematiksysteme verkürzen Routen und sparen Emissionen:

Flottes Flottenmanagement

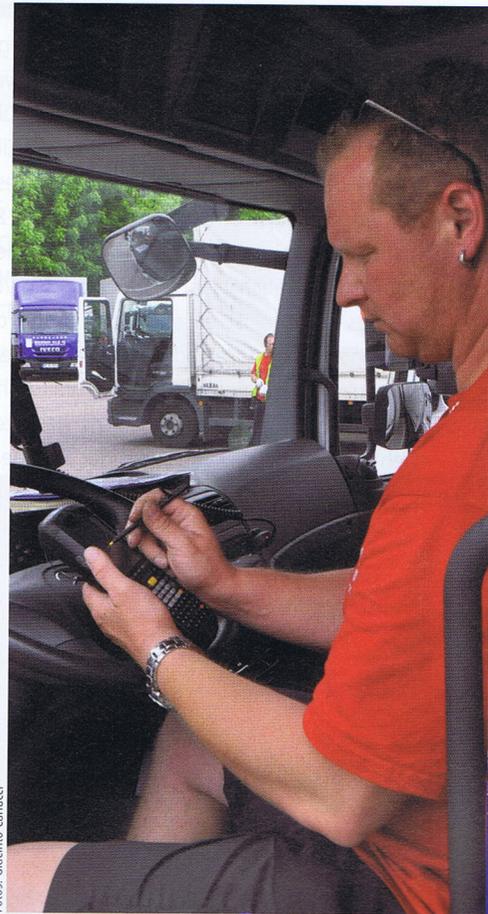
Effizient geplante Routen, optimal ausgelasteter Fuhrpark und immer pünktlich die Tour abgefahren. Das sind die Wünsche jedes Entsorgungsdienstleisters. Immer mehr Fuhrparkleiter lassen sich per Telematik unterstützen und verringern Fahrzeit, Spritverbrauch und Emissionen.

Beim Blick auf den Bildschirm weiß Arne Hendrik Meyer, Betriebsleiter des Nienburger Entsorgers BAWN (Betrieb Abfallwirtschaft Nienburg (Weser)), wo seine 25 Lkw unterwegs sind. Damit kann der Abfallwirtschaftsprofis anhand aufgezeichneter Strecken nachvollziehen, wo sich welcher Wagen aufhält und wann er in welchen Straßen war. Ebenso erfasst das Unternehmen nachträglich, warum eine Straße nicht befahren wurde. Etwa weil das Gelände durch parkende Pkw unzugänglich war. „Diese Daten dienen uns auch als Dokumentation bei Reklamationen“, sagt der stellvertretende Leiter des Landkreis-Unternehmens. Seine Fahrer in Echtzeit überwachen möchte er deswegen aber nicht. Die wichtigste Funktion am System sei das Erstellen von Routen. Können Sackgasen nur rückwärts überwunden werden, weil es keine Wendemöglichkeit gibt, oder ist ein Weg nur in eine Richtung befahrbar, speist der Recycling-Fachmann diese Infos in sein Navigationsgerät ein. „Wir haben die Telematik zuerst vor allem zum Einlernen neuer Mitarbeiter genutzt, aber auch jetzt profitieren Vertretungen sehr durch die Recorder-Funktion und andere Möglichkeiten des Systems vom Know-how erfahrener Lkw-Fahrer“, sagt Meyer.

Auch der Logistikdienstleister Wackler nutzt ein Ortungssystem, womit 110 Lkw im Süddeutschen ausgestattet sind. „Es ist ruhiger geworden seit wir das System haben. Telefonieren ist zwar immer noch wichtig, beschränkt sich aber auf ein Minimum“, weiß Daniel Speiser, Disponent des Göppinger Unternehmens. Auf Speisers Monitor sind die Lastwagen als Mini-Lkw dargestellt, die sich auf einer Landkarte bewegen. Ein Farb-System zeigt den Status der Fahrzeuge: Grün sind alle Wagen, die fahren. Gelb sind stehende Lkw. Rot bedeutet: Motor aus oder Batterie leer.

Telematik-SMS mit Kundenadresse

Telematik ist ein Kunstwort aus Telekommunikation und Informatik. Die Systeme arbeiten mit GPS. Somit kombinieren sie das Navigationsgerät mit einem Kommunikationssystem und dem Flottenmanagement. Kommt etwa bei Wackler ein neuer Auftrag herein, sieht der Disponent, welcher Fahrer für das Abarbeiten in Frage kommt, während er früher jeden anrief und nach seinem Standort fragte. Heute



Fotos: Giacomo Caracci

Durch den Einsatz von Telematik haben Fahrer von Entsorgungsbetrieben kürzere Rüstzeiten und können ihre Routen schneller abarbeiten.

schreibt er einfach eine Telematik-SMS. Diese enthält mit dem Auftrag die Kundenadresse und übernimmt sie als Ziel.

Nicht größer als ein Schulmappchen ist das Ortungsgerät, die Link-Box. Integriert sind ein Mikroprozessor, ein Bewegungssensor, ein Akku, ein GPS-Empfänger und ein Modul für den mobilen Internetzugang. 25 Entsorgungsfahrzeuge hat der Nienburger Abfallwirt-

Der Weltgipfel für Gebrauchte-Technik in 2013



Gleich vormerken – Platz sichern!

USETEC

Supported by **RESALE**

Weltmesse für
Gebraucht-Technik

22. bis 24. April 2013
Koelnmesse, Germany

schaftsbetrieb 2011 mit Geocopt ausgestattet und freut sich über kürzere Fahrzeiten und geringeren Kraftstoffverbrauch. In der Spitze verbraucht ein Seitenlader 80 Liter auf 100 Kilometer, fährt aber am Tag oft nur 70 bis 80 Kilometer Strecke. Meist handelt es sich um feste Routen, die die Telematik lotst. Aber etwa zur Sperrmüllabholung optimiert Meyer mit dem Routenplaner auch variable Strecken. „Ein Vorteil des Systems ist es auch, die Größe der Routen zu verbessern und damit über Gemeindegrenzen hinaus individuelle Abfall-Abholungskalender für die Kunden zu gestalten. Geht etwas schief, kann auch der Sachbearbeiter ohne Umweg sehen, was los ist, und den Kunden sofort Auskunft über den Status geben“, erklärt der Betriebsleiter des Nienburger Entsorgers.

Lohnende Investition

Neben den Anschaffungskosten von knapp 800 Euro je Lkw fallen monatliche Gebühren von 20 Euro für die Nutzung an. Schon nach drei Monaten lohnt sich für den Abfallwirtschaftsbetrieb die Investition: „Unsere Fahrer haben gerade für den Sperrmüll kürzere Rüstzeiten, können ihre Routen schneller abarbeiten und sind nach ihrer Tour früher zurück“, weiß Meyer zu berichten. Auch die Marktforscher von Frost & Sullivan schätzen Flottenmanagement als lohnenswert ein: Im Schnitt verringert ein Betrieb die Fahrzeit um 18 Prozent. Die Zahl der gefahrenen Kilometer sinke um elf Prozent und es spart 15 Prozent Kraftstoff. Die Telefonkosten würden sich sogar um 40 Prozent verringern. Zurzeit nutzt der Logistiker Wackler die Telematik-Standardlösung, geplant sind aber Individualisierungen. Ist, wie bei der Sendungsoption ‚Night Line Next Day‘, ein

Mit Telematik können Entsorger den Standort jedes Fahrzeuges einsehen und Routen zeitsparend planen.



Fixtermin vorgesehen, wird der Disponent künftig 20 Minuten vorher vom System erinnert. Mit einem Blick auf seine virtuelle Karte schätzt er die Entfernung des Lkws vom Bestimmungsort aus ab. Falls nötig mahnt er dann den Fahrer und informiert den Kunden über die Verspätung.

Was nach gläsernem Fahrer und ständiger Kontrolle klingt, hat neben klarer Kommunikation auch sicherheitstechnische Vorteile: Das Ortungssystem lokalisiert bei Unfall oder Diebstahl und ist hilfreich, wenn etwa winterliches Schneechaos herrscht und Routenpläne

durcheinander geraten. Gesammelte Daten dienen der Beweisführung beim Kunden, der Versicherung oder dem Nachweis von vorgeschriebenen Pausenzeiten und schützen damit den Mitarbeiter. „Wir machen den Fahrern keinen Druck und haben sie über das neue Ortungssystem ausführlich informiert, damit klar ist, dass es kein Bespitzelungsinstrument ist“, sagt Speiser und fügt schmunzelnd an: „Die meisten wollten vor allem einmal einen neugierigen Blick auf den großen Monitor werfen.“

www.bawn.de, www.wackler.de
Daniela Reichart, Süßen

Kompetenz in der Hebeteknik

Edelstahl-Hebezeuge

für die Wasser- & Abfallwirtschaft

haacon

— group —

Industriehebeteknik

Bei Anfragen zur schnellen Bearbeitung bitte Resonanznummer **ntsrgr 1/2 2013** angeben.

haacon hebeteknik gmbh
 Josef-Haamann-Str. 6
 D-97896 Freudenberg/Main
 Tel: +49 (0) 9375/84-0
 Fax: +49 (0) 9375/8486
www.haaccon.com